Beilage zum Halleschen Tageblatt.

№ 304. Sonntag, den 30. Dezember. 1877.

Eine unphilosophische Sylvesterbetrachtung.

(Aus den „Randglossen zum Buche des Lebens" von Gerhard von Amyntor.)

Das Jahr hat abgeblüht — Duft und leuchtenden Farbenglanz hat es verbreitet, und mancher Thränenthau hat in seinem Kelche gefunkelt. Bald flattert nur noch ein einziges letztes Blatt, schon halb welk und von den Stürmen des letzten Dezembertages geschüttelt, an der verblühten Zeitenblume — um Mitternacht wird es herabgeweht sein, und wieder wird ein Fruchtknoten der Ewigkeit in die Vergangenheit gebettet werden, um unsichtbar und geheimnißvoll zur Frucht zu schwellen und in naher oder ferner Zukunft, am Tage der Ernte, gesammelt zu werden. Wird das vollendete Jahr dereinst als reife, wohlschmeckende Menschenfrucht vom Zeitengärtner anerkannt oder als nothreif, mißrathen oder gar kernfaul befunden und verworfen werden? Eine ernste Frage! — Trotz Winterschnee und Eis hat aber an dem wunderbaren Zeitenstamme schon eine neue Knospe ihr Auge aufgeschlagen; voll, saftstrotzend und zukunftsreich ist sie bereit, jeden Augenblick ihre Hülle zu sprengen und bald wird sie sich öffnen und die erstaunte Menschheit wird in andächtigen Schauern oder ahnungsvoller Beklemmung in den neu erblühten Kelch blicken, und jedes Menschenkind wird die Frage im Herzen wälzen, „was wird mir die neue Zeitenblume bringen?"

Nicht ohne Schmerz und Trauer sollte dieses Jahr zu Ende gehen. Erdrückt von Zweifeln und dem Gefühle kreatürlicher Ohnmacht und Unzulänglichkeit flüstert manche schmerzzuckende Menschenlippe die kleinmüthige Frage: „Herr, warum?" und wehe dem Armen, dem Verzweiflung und Unglaube die Antwort und den Trost verweigern. Räthselvoll umgiebt uns ein Chaos scheinbar unerklärlicher Ereignisse, unerforschlicher Gotteswege, schreiender Dissonanzen, und es ist so schwer, immer das Auge durch den blendenden Thränenflor unverrückt auf das Licht gerichtet zu halten, das die ewige Liebe als nie verlöschenden Polarstern auch für den schiffbrüchigen Lebenspiloten entzündet hat. O, möchte bei dem Jahresschlusse jede müde, bange Menschenseele in die lindernden Fluthen des Psalms vom guten Hirten untertauchen und sich die bremenden, klaffenden Wunden in diesem köstlichen Heilquell gesund baden! Auch dich, mein gedängsteter Bruder und meine schwergeprüfte Schwester, weidet der Hirte auf grüner Aue und führet dich zum frischen Wasser; — auch dir und mir wird er helfen, denn „er erquicket meine Seele; er führet mich auf rechter Straße, um seines Namens willen. Und ob ich schon wanderte im finstern Thal, fürchte ich kein Unglück, denn du bist bei mir; dein Stecken und Stab tröstet mich."

Bald ist das Jahr wie eine erlöschende Sonne untergetaucht ins Meer der Ewigkeit, und sein verglimmendes Abendroth haucht Gedanken des Friedens und der Versöhnung in das kampfgewöhnte und verhärtete Herz. Der gewissenhafte Kaufmann, der ordnungsliebende Hausvater schließt seine Bücher ab, vergleicht Soll und Haben in seinen Tabellen und macht eine Inventur über die Bestände seiner materiellen Habe. Laßt uns auch eine geistige Inventur machen, Liebesschulden bezahlen, Frieden schließen mit unsern Feinden und von Herzen vergeben unsern Widersachern und Bedrängern! Die Abendstunden des Sylvesters rufen uns die dringende Aufforderung zu solchem Thun in's Ohr, und wo möchte der gedankenschwere Erdenpilger wohl lieber feiern und sinnen, als im Heiligthume der Familie oder im ernstheitern Kreise weniger, treuer Freunde?

Die Kinder lieben es, an diesem Abende die letzten Lichtstümpfchen, die noch am Christbaume sitzen, anzuzünden, und der weihnachtliche Geruch von Wachs und Tannenharz läßt vor ihrem geistigen Auge mit der Erinnerung an das jüngst verlebte Fest und dessen herrliche Erfüllungen die Hoffnung auf eine neue, wenn auch noch ferne Christnacht erstehen. Auch wir, die Alten, wollen dann alle Kerzen, die im Hause sind, anzünden, ein Dankopfer dem Herrn, der Haus und Familie bis hierher behütete; ein Brandopfer, in dem wir alles Leid und alle, ach wie unnütze, weltliche Sorge den Flammen übergeben und in dessen Feuerscheine wir uns anstrahlen lassen von dem überirdischen Glanze einer unzerstörbaren Hoffnung. Dem Herrn das letzte Wort im alten Jahre, und dem Herrn der erste Gruß am kommenden Morgen!

Und du, mein frommes, starkes, deutsches Volk, feiere jahraus, jahrein deine Sylvesterabende in ernster Sammlung und hoffnungsreicher Freudigkeit! Feind alles Unglaubens und aller Intoleranz, ruhe und stärke dich an den ewigen Quellen geistiger Kraft und körperlicher Frische, die im Schooße der Familie rauschen! Kein anderes Volk, wie du, hat das Heiligthum des Hauses so treu bewahrt und so schön geschmückt — kein anderes weiß es mit so wuchtiger Kraft zu schützen und zu vertheidigen gegen den frechen Eindringling — so vergiß auch nie des Segens, der dir am Sylvesterabend vom häuslichen Herde träuft! Womit könntest du deutscher Mann da die Mitternachtsstunde wohl schöner und herzerquickender weihen, als mit einem dankinnigen Blicke in des Weibes treues Auge und mit leisen, heiligen Küssen, die du auf deine süßlächelnden Schläfer in den Kinderbettchen drückst, oder, wenn so eben der Hammer ausgehoben und unzählige Glockenstimmen von den nahen und fernen Kirchthürmen rollen als letzter zeitlicher Gruß über das Grab des eben entschlummerten Kindes der Ewigkeiten, den treuen Freunden ein „Prosit Neujahr" zuzurufen und ihnen innig die Hände zu drücken?!"

Dir aber, o Menschheit, wünsche ich, daß dem Kreuze, an das du glaubst, auch im neuen Jahre nicht die Strahlen der Liebe fehlen mögen, damit es der Stern werde, der uns in allen Finsternissen des Lebens freundlich leitend scheine!

Coursbericht der Bankfirmen zu Halle. Börse vom 28. Dezember 1877.

	Zinsfuß	Angeb.	Gesucht
5% Hallesche St.-Obl., Gasanleihe. pCt. Zinsen vom 1./4. u. 1./10.	5	—	101,50
4½% „ „ von 1867 „ Zinsen vom 1./4. u. 1./10.	4½	101,25	100,25
3½% „ „ von 1818 „ Zinsen vom 1./1. u. 1./7.	3½	—	92,50
4% Pfandbriefe der Prov. Sachsen „ Zinsen vom 1./1. u. 1./7.	4	—	93,75
4½% Mansf. Gewerksch. Obligationen „ Zinsen vom 1./1. u. 1./7.	4½	—	98
4½% Unstrut Regulirungs-Oblig. „ Zinsen vom 1./1. u. 1./7.	4½	—	100
5% Hallesche Zuckersiederei-Anleihe „ Zinsen vom 1./4. u. 1./10.	5	96	—
5% Anl. d. N. Actien-Zucker-Raffinerie „ Zinsen vom 1./1. u. 1./7.	5	100,50	—
5% Hypoth. der Zuckers. Körbisdorf „ Zinsen vom 1./4. u. 1./10.	5	—	95
6% Braunkohlen Berwerth.-Anleihe „ Zinsen vom 1./1. u. 1./7.	6	—	99,50
Hallesche Bankvereins-Actien . . „ Div. p. 76. 8% Zinf. v. 1./1.	5	—	106
St.-Actien d. Neuen Act.-Zuck.-Raff. „ Div. p. 75/76. 10% Zinf. v. 1/10.	4	100	—
Stamm-Prioritäten derselben . . „ Div. p. 75/76. 10% Zinf. v. 1/10.	5	108	—
St.-Act. der Hall. Zuck.-Sied.-Comp. p. St. freo. Zinsen.	freo	2500	—
Actien der Zuckerfabrik Körbisdorf. pCt. Div. p. 75/76. Zinf. v. 1/4.	4	28,25	—
Actien der Zuckerfabrik Glauzig . . „ Div. p. 75/76. 5½% Zinf. v. 1./6.	4	45	—
Sächs.-Thür.-Braunk.-Verwerthung . „ Div. p. 75. 0% Zinf. v. 1./1	4	48,50	46,50
Stamm-Prioritäten derselben . . „ Div. p. 75. 5% Zinf. v. 1./1.	5	80	—
Werschen-Weißenfelser Act.-Gesellsch. „ Div. p. 75/76. 17⅓% Zinf. v. 1./4.	4	—	160
Dörflew.-Rattmansd. Braunk.-Ges. „ Div. p. 75/76. 5% Zinf. v. 1./7.	4	68	—
Hallesche Brauerei Michaelis & Co. „ Div. p. 74/75. — Zinf. v. 1./10.	4	—	—
Stamm-Prioritäten derselben . . „ Div. p. 74/75. — Zinf. v. 1./10.	5	36	—
Cröllwitzer Actien-Papier-Fabrik . „ Div. p. 74/75. — % Zinf. v. 1/7.	4	—	7
Zeitzer Maschinenbauanst. Schäde . „ Div. p. 75. 0% Zinf. v. 1./1	4	—	18
Hallesche Maschinenfabrik . . . . „ 5½% Zinf. v. 1./1.	4	—	77,50
Actien-Malzfabrik Cönnern . . . „ 5% Zinf. v. 1./1.	5	—	—
Actien-Malzfabrik Landsberg . . „ Div. p. 76. 15% — Zinf. v. 1./1.	5	—	109,50
Eilenburger Kattun-Manufactur . „ Div. p. 75/76. 2% Zinf. v. 1./6.	4	—	30
Neubed. Chem. Fabrik u. Glashütte „ freo. Zinsen.	freo	4	—
Kuxe d. Braucd.-Nietleb.-Bergb.-Ver. p. Ant. (1 Antheil = 4 Kuxe) freo. Zinsen. h	„	—	—
Packhofs-Actien . . . . . p. St. (nom. 1500 M.) freo., Zinsen. Div. 1%.	„	—	—
Theater-Actien . . . . . p. St. (nom. 300 M.) freo. Zinsen. Div. 4%.	„	170	—

Bericht des Sekretärs des Börsenvereins in Halle a/S. am 29. December 1877.

Preise mit Ausschluß der Courtage.

Weizen 1000 Kilo, geringer 189—198 M., besserer 201—213 M., feiner 216 M., feinster über Notiz.
Roggen 1000 Kilo, 156—163 M.
Gerste 1000 Kilo, Landgerste geringe 177—186 M., bessere 189 bis 192 M., feine und Chevalier- 195—204 M.
Gerstenmalz 50 Kilo, 15—15,25 M.
Hafer 1000 Kilo, 147—153 M.
Hülsenfrüchte 1000 Kilo, Futtererbsen 171—174 M., Kocherbsen 186 M., Victoria-Erbsen 180—210 Bohnen p. 50 Kilo. 10—11 M., Linsen p. 50 Kilo 10—13 M.
Kümmel 50 Kilo, 40—42 M.
Mais 1000 Kilo, 159—162 M.
Lupinen 1000 Kilo, gelbe, 135 M.
Oelsaaten 1000 Kilo, bl. Mohn p. 50 Kilo 18—19 M.
Stärke 50 Kilo, 23,50 M.
Spiritus 10,0 % Titer-Prozente loco unverändert, Kartoffel- 49,25 M., Rüben- 48 M.
Rüböl 50 Kilo 36 M., verlangt.

Frauen-Verein zur Armen- und Krankenpflege.
Montag den 31. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr **Bewilligungs-Conferenz.** **Der Vorstand.**

Evangelischer Jünglings-Verein.
Sonntag den 30. Dezember Abends 8 Uhr Vortrag des Herrn Prediger Pfaffe: „Einige Fragen an die Sterne beim Jahreswechsel." Zutritt Jedermann frei.

Nachtrag.

London, 29. Dezember. **(Original-Telegramm.)** Die Annahme des Mediationsgesuchs der Pforte seitens Englands wird offiziell bestätigt. Die Times erblickt darin die Widerlegung der Gerüchte über etwaige Kriegsgelüste Englands. Die Morningpost sagt, dieser Schritt involvire lediglich, die Bereitwilligkeit Rußlands zu Unterhandlungen auf die Probe zu stellen. Friedensverhandlungen sind späterer Erwägung vorbehalten.

London, 28. Dezember. Die Pforte hat telegraphisch acht höhere englische Offiziere requirirt, welche unter Befehl Baker Paschas in türkische Dienste treten sollen.

— Die „Pall Mall Gazette" meldet: Gambetta geht nach Rom behufs einer Berathung mit dem neuen italienischen Ministerium über die Orientfrage und die italienische Politik in derselben.

Ein befolgenswerther Rath.

Unter den Krankheiten, welche am häufigsten in der Statistik der Sterbefälle wiederkehren, verdient die Lungenschwindsucht als diejenige bezeichnet zu werden, welche die Trauer am häufigsten in die Familien einkehren läßt und auf deren Rechnung die größte Anzahl aller Sterbefälle zu setzen ist. Bis jetzt hat die Wissenschaft noch kein sicheres Heilmittel entdeckt, sondern sich vielmehr darauf beschränkt, die Leiden der Schwindsüchtigen zu erleichtern und durch sorgfältige Behandlung ihre Existenz um einige Jahre zu verlängern. Jedermann weiß, daß man den Brustleidenden den Winteraufenthalt in einem milden Klima und so viel als möglich in der Nähe von Tannenwaldungen empfiehlt, deren Ausdünstungen eine so günstige Wirkung auf die Lunge ausübt. Unglücklicherweise können viele Kranke ihren Aufenthalt nicht verändern und sie sind es, an die sich dieser Artikel in erster Linie richtet.

Zuerst in Brüssel angestellte und seither an fast allen Orten wiederholte Versuche haben nachgewiesen, daß der Theer, ein harzhaltiges Produkt der Tanne, auf Brust- und Lungenkranke den günstigsten Einfluß ausübt.

Hierdurch allein schon verdient dies Produkt in hohem Grade die Beachtung aller Kranken. Indeß ist noch weiter hervorzuheben, daß gerade bei Beginn der Krankheit dies Heilmittel in Anwendung gebracht werden sollte. Die geringste Erkältung kann eine Erkrankung der Lunge nach sich ziehen und es sollte daher zur größeren Sicherheit nicht versäumt werden, sich der Theerkur von dem Momente an zu unterwerfen, wo man zu husten anfängt. Es ist diese Vorsichtsmaßregel um so empfehlenswerther, als viele Brustleidende über ihren Krankheitszustand völlig im Unklaren sind und sich noch von einer starken Erkältung oder einem leichten Lungenkatarrh befallen glauben, wenn bereits die Auszehrung eingetreten ist.

Die praktischste Art der Anwendung des Theers ist diejenige in Form von Kapseln. Herr Guyot, Apotheker in Paris, stellt kleine konische Kapseln in Pillengröße dar, welche unter einer leichten Hülle von Gallerte eine Dosis des besten und reinsten norwegischen Theers enthalten und von denen zwei oder drei bei jeder Mahlzeit genommen, in Erkältungsfällen, bei Lungenkrankheiten, Asthma und Schwindsuchtsleiden eine fast augenblickliche Erleichterung herbeiführen. Da jeder Flacon 60 Kapseln enthält, so kommt die ganze Kur nicht theurer als 10 bis 20 Pfennige täglich zu stehen und macht dieselbe die Anwendung jeder Medizin in Form von Tisanen, Pastillen oder Syrupen überflüssig

Herr Guyot übernimmt eine Garantie nur für diejenigen Flacons, welche auf der Etiquette seine Unterschrift in dreifarbigem Drucke tragen.

Depot in Halle: in den Apotheken von A. Kolbe, P. Teltz und bei H. Sohncke, gr. Steinstraße.

Zu vermiethen
großer Berlin 13 Laden und Wohnung, seither vom Goldarbeiter Herrn Körner inne gehabt, zum 1. April 78, erforderlichen Falls auch früher. Näheres daselbst 1 Tr.

Eine freundl. Stube und Kammer sofort zu vermiethen gr. Brauhausgasse 28, I.

Gr. Steinstraße 12 ist eine kl. Wohnung für 150 ℳ zu vermiethen.

Kl. Stube sofort oder zum 1. April 1878 zu vermiethen III. Vereinsstraße 3.

In meinem Hause Neunhäuser Nr. 2 ist die obere Etage zu vermiethen.
Otto Weiske.

Landwehrstraße 15
II. Etage zu beziehen zum 1. April.

2 Stuben, 2 K., Küche 1. April 78 zu beziehen Trödel 12. **Leopold.**

Stube u. Kammer sof. zu v. Weidenplan 15.

Möbl. Stube kl. Steinstraße 3, II.

Möbl. St. mit 2 Bett., monatl. à 2 ℳ, möbl. St., part., m. 4 ℳ Schülerhof 15, I.

F. möbl. Zimm. m. Cab. gr. Ulrichsstr. 53, III.

F. möbl. Wohn. z. 1. Jan. Bahnhofsstr. 2, I.

Möbl. Wohn. zu verm. neue Promen. 8, I.

Möbl. Wohn. 1—2 H. Rannischestr. 20, H., I.

M. Wohn. m. B. 1—2 H. alter Markt 9.

Möbl. St. an 1 od. 2 H. Lindenstr. 5.

Möbl. Zimm. 1 od. 2 H. sof. Niemeyerstr. 15.

Stube, K., K. zu verm. u. zum 1. Januar zu beziehen Triftstraße 23 v. d. Geisthor.

Möbl. Stube zu verm. gr. Wallstr. 13/14.

Frdl. möbl. Zimmer v. Hermannsstr. 3, part.

Möbl. Stube Schmeerstr. 38, Uhrgeschäft.

Anst. Schlafstelle Markt 18, III.

Anst. Schlafstellen Zapfenstraße 4.

Möbl. St. u. K. an 2 Herren od. Damen sofort zu vermiethen Schulgasse 1.

Fein möbl. Wohn. gr. Ulrichsstr. 55, II.

Kl. Stube mit Bett Mittelstraße 12.

Ein heizb. Zimmer mit Bett 1. Jan. zu vermiethen am Trödel, Steinbocksgasse 3, II.

Freundl. Schlafzimmer kl. Sandberg 17, p.

Anst. Schlafst. m. od. ohne K. Geiststr. 2, III.

Anst. Schlafstelle kl. Ulrichsstr. 6, I.

Schlafst. off. gr. Ulrichsstr. 11, Hof. Müller.

Eine große Etage oder 2 kleinere, best. aus 8 bis 10 heizbaren Pièce n mit Garten, wird in der Nähe des Stein- oder Schimmelthores zu Ostern zu beziehen gesucht.
Gef. Offerten unter **Nr. 34** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht gut m. Wohn. ohne Bett m. Bed. Preisoff. unter **7316** in der Exped. d. Bl.

Für eine einzelne Dame wird ein Logis von 2 Stuben, 1 Kammer, 1 Küche 2c. oder 1 Stube, 2 Kammern, 1 Küche 2c. im Königsviertel oder in dessen Nähe gesucht.
Adressen abzugeben Königsplatz 4 b beim Hausmann.

Werkstatt u. Wohnung für Holzarbeiter zum 1. April gesucht. Näheres beim Kaufmann Herrn **Bellson,** am Markt.

Gesucht werden sofort 2 möbl. Zimmer für 4 Personen. Adr. mit Preisangabe unter **C. B. 101** in der Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Stube gesucht Geiststraße 2, II.

Anzeigen jeder Art befördert porto- und spesenfrei an sämmtliche existirende Zeitungen die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler, Halle,** gr. Märkerstraße 7.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-629230-18771230024/fragment/page=0001

Vermiethung.

Eine feine herrschaftliche **Bel-Etage** in der Nähe des **Gymnasiums,** Salon, 5 Stuben, Kammern, Küche, Garten und Zubehör, jetzt oder später, **eine desgl.,** 2 Stuben, 2 Kammern und Küche, eine desgl. mit 4 Stuben, Kammern, Küche, Garten und Zubehör z. 1. April **vor dem Geistthor,** eine Wohnung von Stube, Kammer, Küche und Zubehör zum 1. April vermiethet **C. Schulze,** hinterm Harz 10.

Umzugshalber ist eine herrschaftliche Wohnung (Beletage) mit Balkon 2c. in angenehmer Lage der Stadt sofort oder später billigst zu vermiethen resp. zu beziehen.
Alles Nähere in der Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, große Ulrichsstraße 4.

Eine herrschaftl. einger. Etage p. 1. April zu vermiethen Charlottenstraße 1.

Klausthorstraße 6 ist die 2te Etage zu vermiethen und zum 1. April zu beziehen.

Eine herrschaftliche Wohnung zu vermiethen und zum 1. April 1878 zu beziehen.
Wagenfabrik **D. Keil,** Leipzigerstraße 72.

Barfüßerstraße 19 ist zu vermiethen: Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Badezimmer, 2 Kammern, Küche und sonstigem Zubehör, mit Veranda und Garten-Benutzung.
2 Treppen hoch, nach dem Garten u. Hof gelegen, 3 Zimmer u. Küche, an einzelne Damen oder kinderlose Leute.
Dr. **Goedecke.**

Mittl. herrschaftl. Wohnung per 1. April Harz 10a. Näh. daselbst Hof I.

2 Logis, 2 St., K., K. und alles Zubehör, 1. April zu vermiethen Harz 11.

3 St., 2 K., Küche u. alles Zubehör mit Garten zum 1. April 78 zu beziehen Bernburgerstraße 22.

Kl. Sandberg 20 ist die I. Etage von 3 Stuben und Zubehör 1. April 1878 zu vermiethen, Preis 130 ℳ.

Gr. Berlin 18
ist eine Parterre-Wohnung zu 160 ℳ zu vermiethen.

Herrschaftl. freundl. Wohnung, h. Part., 3 Stuben, K., K. und Zubehör, im Königsviertel an ältere kinderlose Leute für 600 ℳ zum 1. April 1878 zu vermiethen. Näheres in der Agentur v. **Haasenstein & Vogler,** Landwehrstraße 6. (H. 54012)

Ein Logis, Preis 70 ℳ, Nähe des Marktes, ist zu vermiethen u. gleich zu beziehen.
Zu erfr. bei Frau **Beyer,** Berggasse 2.

Eine Etage ist zu vermiethen und sogleich beziehbar Mühlweg 32.

Königsplatz Nr. 6
ist eine herrschaftl. Parterre-Wohnung (5 St., 2 K. 2c.) für 850 ℳ per 1. April zu vermiethen.

Eine Wohnung von 1 Stube, 2 Kammern, Küche und Zubehör ist veränderungshalber sogleich zu beziehen. Zu erfr. Ackerstraße 1, I.
Auch ist daselbst noch eine Wohnung von 1 Stube, 1 Kammer, 1 Küche und Zubehör sogleich zu beziehen.

2 St., 2 K., K., Waschhaus zum 1. April zu vermiethen. Näh. Hospitalplatz 4, II.

2 St., K., K. u. Zubeh. an ruhige Leute per 1. April zu verm. Brunoswarte 4.

St. u. K. f. 20 ℳ s. v. zu verm. Wörmlitzerstraße 4, I.

Eine Wohnung für 70 ℳ zum 1. April und eine Wohnung für 42 ℳ sofort zu vermiethen gr. Klausstraße 12.

Wörmlitzerstraße 17
ist eine Wohnung zu 80 ℳ an eine einzelne Dame oder Leute ohne Kinder für 1. April zu vermiethen.

Ein freundl. Logis, 2 Stuben, Kammer, Küche 2c., an ruhige kinderlose Familie oder an eine einzelne Person pr. 1. April zu verm. Desgl. 1 Dachstube mit Küche an eine einz. Person. Näheres große Klausstraße 35.

1 Stube, 2 Kammern, Küche nebst Zubehör für 65 ℳ sofort oder Neujahr zu beziehen kl. Ulrichsstraße 31.

1 Stube für eine Frau, die auch Aufwartung im Hause übernimmt, zu vermiethen Charlottenstraße 1.

Bekanntmachung.

Sämmtliche Interessenten der städtischen Sparkasse zu Halle werden auf Grund des § 4 des Statuts aufgefordert, behufs Auszahlung resp. Zuschreibung der Jahreszinsen ihre Bücher in unserem Kassenlocale vorzulegen.
Zur Vermeidung größeren Andranges sollen in der Zeit
vom 7.—12. Januar 1878 die Bücher bis Nr. 3,000,
vom 14.—19. „ „ „ „ „ „ 6,000,
vom 21.—26. „ „ „ „ „ „ 10,000,
vom 4.—9. Februar „ „ übrigen Bücher,
angenommen werden und können die Interessenten bei der jetzigen Einrichtung auf schnelle Abfertigung rechnen.
Directorium der städtischen Sparkasse.

Bekanntmachung.

In Folge der von beiden städtischen Behörden beschlossenen Verlegung des Beginns des Etatsjahres auf den ersten April wird das dabei interessirte Publikum hierdurch darauf aufmerksam gemacht, **daß die am 2. Januar 1878 fällige Hundesteuer nur auf ein Quartal zu entrichten ist,** während die spätere Zahlung der Semesterraten am 1. April und 1. Oktober jeden Jahres an die Hundesteuerkasse zu erfolgen hat.
Halle a/S., den 27. December 1877. Der Magistrat.

Polizei-Verordnung.

Auf Grund der §§ 5, 6 und 15 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 (Gesetzsammlung S. 265) wird nach Berathung mit dem Gemeinde-Vorstande Folgendes verordnet:

Der Paragraph 8 der Städte-Polizei-Ordnung für den Stadtbezirk Halle a/S. vom 15. Januar 1874, welcher lautet:

Jedem, der nach § 1 zur Straßenreinigung verpflichtet ist, steht frei, die ihm nach den §§ 2 bis 7 obliegenden Verrichtungen auf eine andere, zur Vornahme dieser Arbeiten geeignete Person unter deren eigener Verantwortlichkeit zu übertragen.
Er hat dies der Polizei-Verwaltung unter Beibringung einer schriftlichen Erklärung des Unternehmers anzuzeigen.
In diesem Falle haftet der Uebernehmer für die Beobachtung der vorstehenden Vorschriften und treffen ihn bei Verletzung derselben die angedrohten Strafen.
Hat der Uebernehmer sich jedoch wiederholt in den Verrichtungen der übernommenen Arbeiten säumig gezeigt, so kann die Polizei-Verwaltung die fernere verantwortliche Uebertragung derselben auf ihn zurückweisen und haftet alsdann der nach § 1 Verpflichtete selbst für die Befolgung der vorstehenden Vorschriften.

wird hierdurch vom 1. Januar 1878 ab aufgehoben.
Halle a/S., den 27. November 1877. **Die Polizei-Verwaltung.**
gez. von Voß.

Polizei-Verordnung.

Mit Rücksicht auf die von der Gemeindebehörde nachträglich geltend gemachten finanziellen Schwierigkeiten, welche der städtischen Verwaltung bei Einführung der die regelmäßige Straßenreinigung betreffenden Polizei-Verordnung vom 27. v. Mts. zum 1. Januar 1878 dadurch entstehen würden, daß in dem bis ultimo März 1878 laufenden Stadt-Haushalt-Etat die durch die vermehrte Straßenreinigung auch der Kommune im erhöhten Maße zur Last fallenden Reinigungskosten nicht vorgesehen sind, wird hiermit auf Grund der §§ 5, 6 und 15 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 (Gesetz-Sammlung S. 265) nach Berathung mit dem Gemeindevorstand und auf besonderes Ansuchen desselben verordnet, daß **bis auf Weiteres** die vorgenannte Verordnung vom 27. v. Mts. sistirt ist und wiederum die Vorschriften der §§ 1 bis inclus. 4 der Straßen-Polizei-Ordnung für den Stadt-Bezirk Halle a/S. vom 15. Januar 1874 in Kraft treten.
Halle a/S., den 22. Dezember 1877. **Die Polizei-Verwaltung.**
von Voß.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß nur
1. dem Stadt-Singechore,
2. den Halloren, jedoch nur bei den Pfännern das Recht zusteht, zum **neuen Jahre** freiwillige Geschenke einzusammeln und daß Personen, welche derartige Geschenke unbefugt einfordern, sich des Bettelns schuldig machen.
Halle a/S., den 16. Dezember 1877. **Die Polizei-Verwaltung.**

Bekanntmachung.

Auf Grund des § 54 der Vormundschaftsordnung vom 5. Juli 1875 werden die Vormünder hierdurch aufgefordert, von jeder Verlegung der Wohnung des Mündels in eine andere Gemeinde oder einen andern Armenbezirk der hiesigen Stadt unserem Sekretariat — im Waagegebäude — Anzeige zu machen.
Halle, den 21. Dezember 1877.
Die Armendirection.
Der Waisenrath. Zernial.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur Kenntniß des Publikums gebracht, daß der für das Jahr 1878 zur Besorgung der auf das Handels-, Genossenschafts-, Zeichen- und Muster-Register sich beziehenden Geschäfte ernannte Kommissarius des königlichen Kreisgerichts
Herr Kreisgerichts-Rath Holtze
am Dienstag jeder Woche Vormittags von 10 bis 12 Uhr
auf dem Gerichte, Zimmer Nr. 11 (eine Treppe hoch), anzutreffen sein wird.
Die desfallsigen Register können von einem Jeden während der gewöhnlichen Dienststunden in dem **General-Büreau** des königlichen Kreisgerichts, **Zimmer Nr. 26** — 2 Treppen hoch — eingesehen werden.
Halle a/S., den 11. Dezember 1877.
Das Direktorium des königlichen Kreis-Gerichts.

Für sparsame Hausfrauen!

Aerztlich ganz besonders empfohlen ist der
Deutsche Natron-Caffee
von Thilo und von Döhren in Wandsbeck.
Bei einer Mischung von 2 bis 3 Theilen Caffee mit 1 Theil Natron-Caffee löst derselbe das Aroma, macht den Caffee kräftiger und mindert seine aufregende Wirkung.
Packete, 100 Gramm 10 Pfg., verkaufen die Herren A. Blau, Düben & Herrmann, Carl Euglling, F. W. Gläser, Gust. Henning, Wilh. Rathcke, O. Teichmann, A. Trautwein.

Zu vermiethen
die II. Etage per 1. April 1878 gr. Märkerstraße 4.

2 Stuben, 3 Kammern, Küche, Entrée nebst Zubehör zum 1. April 78 oder früher für 100 ℳ zu vermiethen kl. Ulrichsstraße 31.

Zu vermiethen
2 getheilte Etagen-Wohnungen, auch in ganzen Etagen, per 1. April 1878 zu beziehen (T. 5963) Marienstraße 8.

Eine Werkstatt mit Wohnung für Holzarbeiter kann sofort oder zum 1. April bezogen werden Geiststraße 56.

Ein getr. **Ueberzieher** für gr. Knaben desgl. ein **Frack** zu verkaufen **Scharrngasse 9** b.

Eine **Aufwartung** für Morgens 7—9 Uhr wird gesucht. Zu erfragen **Schülershof Nr. 12** im Laden.

Nach zehnjähr. Wirksamkeit f. d. **Gerson**'sche Geschäft in Berlin ging ich behufs größerer Vervollkommnung nach Paris, und empfehle mich bei meiner Rückkehr den geehrten Damen zur Anfertigung aller Garderobegegenstände nach franz. Modellen.
Gr. Schlamm 10, II. **Etage.**

Für Damen.
Damen- u. Kinderkleider werden sauber und sehr billig gearbeitet.
Geschwister **Lotz,** Kellnergasse 9.

550 ℳ auf erste Hypothek zu cediren gesucht gr. Märkerstraße 15.

1000 Thlr. sind Neujahr auszuleihen. Näh. Exped.

Kapital-Gesuch.
Ich suche auf mein neuerbautes Grundstück in Halle ein Kapital von 27,000 Mark zur ersten und alleinigen Hypothek Anfang nächsten Jahres. Feuerversicherung 46,000 Mark. Werthe Adressen bitte unter **P. P. 20** in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann sucht einen **Lehrer,** bei dem er das **Zitherspiel gründlich** erlernen kann. Offerten unter **A. J. 19** in der Expedition d. Bl. erbeten.

Junge Mädchen
können die **berliner Neuplätterei** unter **sehr günstigen** Bedingungen erlernen bei ***Richard Wahl,*** **Geiststraße 2.**

Meine Wohnung befindet sich jetzt **Rannische Straße Nr. 16.** Dies meinen werthen Kunden, sowie einem geehrten Publikum zur gefälligen Nachricht.
C. Hüllemann, Schneidermeister.

Haar- Arbeiten jeder Art, wie **Zöpfe, Locken, Schnüre** etc. fertigt schnell und solid ***H. Stöber,*** Halle, Schmeerstr. 13.

Herren-Kleider w. sauber gereinigt, ausgeb. u. aufgeb. Mauerg. 14, II. Berger.

„Levysohn's Ziehungsliste"
bringt allwöchentlich sämmtliche Verloosungen von **Staats-, Communal- u. Eisenbahn-Papieren, Pfand- und Rentenbriefen, Anlehensloosen** 2c. nebst **Restantenlisten.** Nr. 1 enthält u. A. die Liste **aller** bis **jetzt gezogenen Serienloose.** Probenummern gratis. Man abonnirt **für 1 Mrk. 50 Pf. vierteljährlich** bei allen Postämtern, Buchhandlungen oder direkt beim Verleger
W. Levysohn
in **Grünberg** in Schlesien.

Ohrring verloren
vom Stadt-Theater bis gr. Märkerstraße 17. Bitte denselben gegen gute Belohnung daselbst im Laden abzugeben.

Ein **Fußsack** mit braunem Ueberzug verl. Gegen gute Belohnung abzugeben, da es ein Andenken ist, gr. Steinstraße 44, 1 Treppe.

Im letzten Concert im Stadtschützenhause **ein Gummischuh** vertauscht. Auszuwechseln bei Frau **Kirchner,** Speisewirthsch. im Waisenhause.

Achtung!
Am Donnerstag Mittag ist in der Droschke ein roth seidenes **Taschentuch** liegen geblieben, welche nach Fleischergasse 14 gefahren; es wird gebeten, dasselbe da abgeben zu wollen im Hof 1 Treppe.

Ein **Rad** von einem Hundewagen verloren. Gegen Belohnung abzugeben Marienstraße 7.

Eine **schwarze Katze** vor 8 Tagen entlaufen Leipzigerstraße 9.

E. kl. gelber **Hund** ist zgl. Abzh. Herrenstr. 11.

Der Tischlermeister **Ferdinand Jacobs,** Henriettenstr. 12, hat den **Manifestations-Eid** geleistet.

Ich warne Jedermann meiner Frau etwas zu borgen, indem ich keine Zahlung leiste.
A. Schoch.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.
Gestern Abend 9 Uhr entschlief nach langen, schweren Leiden sanft in Gott ergeben meine theure, heißinnigst geliebte und mir stets unvergeßliche Frau und Mutter meiner lieben Kinder, **Marie** geb. **Hofmeister,** was ich anstatt besonderer Meldung hiermit tiefgebeugt anzeige.
Die Beerdigung findet Montag Nachmittag 2 Uhr vom Trauerhause aus statt.
Halle a/S., den 29. Dezember 1877.
Hermann Bonstedt.

Für die Redaction verantwortlich C. Bobardt. — Expedition im Waisenhause. — Druck der Buchdruckerei des Waisenhauses.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-629230-18771230024/fragment/page=0002

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-629230-18771230024/fragment/page=0003

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-629230-18771230024/fragment/page=0004